

Deutsche Volkstänze

Heft 20 - Schwäbische Volkstänze - Zweiter Teil

Gesammelt und herausgegeben von Karl Horak

Erscheinen im Bärenreiter-Verlag zu Kassel

Bärenreiter-Ausgabe Nr. 866

Vorwort

Als ich vor einem Jahr auf einer württembergischen Tanzwoche auf die Bedeutung des bodenständigen Tanzes hinwies, beneidete man die Alpenländer um den Reichtum volkstümlicher Überlieferung und bedauerte, daß in Württemberg schon alles erstorben sei. Meinen Einwänden, daß man nur suchen müsse, schenkte man keinen Glauben.

In aller Stille gingen ich und einige Freunde an die Arbeit. Freilich war mancher Gang umsonst, manche Stunde erfolglos vertan; daß aber auch noch im Herzen des Reiches alter Brauch und alte Sitte lebt, davon überzeugen die beiden, innerhalb Jahresfrist erschienen Hefte. Die Tänze sind nicht aus einer verstaubten Lade hervorgeholt worden, lebendiges Können hat sie uns gezeigt. Großen Dank sind wir dem älteren Geschlecht schuldig, daß es so zäh das Alterhergebrachte bewahrt, den wir aber abstatten können, wenn wir diese Tänze nicht als Museumsstücke behandeln, sondern mit unserem Leben erfüllen.

Weihnacht 1934

Karl Horak

M.M.♩=60

Siebenspringer

Albrand

Mach mer no de sie - be, sie - be, mach mer no de Sie - be-sprung, mach mer'n daß en tan - ze ka,
tan - ze wie an E - del ma. La - la. La - la, la - la.

usw. bis siebenmal, dann jedesmal um einmal weniger bis einmal.
Bei der zweiten Ausführungsart wird jedesmal nur die erste Wiederholung gespielt.

Siebenspringer

Albrand

1. Art*Paartanz im Kreis.*

Wer zuschaut steht im Kreis!

T. 1 - 8: Gewöhnliche Fassung, Schottisch-Rundtanz.

T. 9: Dieser Takt wird bei jeder Wiederholung um einmal mehr gespielt und ein neuer Sprung dazugefügt.

Offene Fassung.

1. Sprung: Tänzer wendet sich leicht gegensonnen ab und stampft links auf; Tänzerin dreht sich leicht mitsonnen und wieder zurück.

2. Sprung: Tänzer stampft rechts. Von diesem Sprung an tanzt die Tänzerin mit Schottischschritten mitsonnen um den Tänzer.

3. Sprung: Tänzer geht auf das linke Knie nieder.

4. Sprung: Tänzer geht auf das rechte Knie nieder.

5. Sprung: Tänzer kniet und berührt mit dem linken Ellenbogen den Boden (oder schlägt mit der linken Faust darauf).

6. Sprung: Tänzer kniet und berührt mit dem rechten Ellenbogen den Boden (oder Faustuschlag rechts).

7. Sprung: Tänzer kniet und berührt mit der Stirn den Boden (oder macht einen Purzelbaum).

Vom siebten Male an wird dieser Takt jedesmal um eins weniger wiederholt und ein Sprung nach dem anderen weggelassen.

Bauer Bäuchle hat ihn in dieser Form in Unterlenningen getanzt.

2. Art*Gewöhnlich von einem Paar getanzt.*

In der Mitte des Kreises steht ein Hocker (Stuhl ohne Lehne).

1. Teil: T. 1 - 8: Tänzerin neben dem Tänzer, offene Fassung. Mit wippenden Schritten im Kreise gehen.

T. 9: Die Tänzerin springt, ohne die Fassung zu lösen, über den Hocker. Der Tänzer unterstützt sie und fängt sie auf zum

2. Teil: Wiederholung von T. 1 - 9).

T. 1 - 8: Gewöhnliche Fassung, Schottisch-Rundtanz.

T. 8, letztes Achtel: Fassung lösen. Der Tänzer kniet auf beide Knie nieder.

T. 9: Er schlägt erst mit beiden Ellenbogen (1. Achtel), dann mit beiden Fäusten (2. Achtel) auf den Boden. Die Tänzerin umtanzt den Tänzer mit Schottischschritten.

Der ganze Tanz wird siebenmal, die Weise also vierzehnmal wiederholt; T. 9 wird aber immer nur einmal gespielt. Heute begnügt man sich oft mit dreimaliger Wiederholung.

Gezeigt von Frau Lauster, Glasersfrau in Bissingen/Teck.

M.M. ♩ = 88

's Hirtamagl

Weilheim/Teck

Musical notation for 's Hirtamagl, measures 1-12. The piece is in 2/4 time and G major. It consists of two staves of music. The first staff contains measures 1 through 5, and the second staff contains measures 8 through 12. There are repeat signs at the end of the piece.

Bei jeder Wiederholung etwas rascher

's Hirtamagl

Weilheim/Teck

Paartanz im Kreis.

Aufstellung schräg zueinander, gewöhnliche Fassung.

T. 1: Tupftritt mit dem Absatz des äußeren Fußes.

T. 2: Tupftritt mit dem Absatz des inneren Fußes.

T. 3 - 4: Zweischritt-Dreher (zweimalige Umdrehung mit 4 Dreherschritten):

T. 5 - 8: Wie T. 1 - 4.

T. 9 - 12: Wie T. 1 - 4.

M.M. ♩ = 92

's Kübele

Ries

Musical notation for 's Kübele with lyrics. The piece is in 2/4 time and G major. It consists of two staves of music. The first staff contains measures 1 through 5, and the second staff contains measures 8 through 12. There are repeat signs at the end of the piece. The lyrics are written below the notes.

1. 'sKü - bele rennt und 'sKü - belc rennt, 'sKü - bele muß zom Ben - da, mor - ga früh, wann
 2. Nö net fer - tig, nö net fertig 8. bis zom spa - te A - bend, 8. wenn c zu mei'm

d'Son - ne scheint, muß des Kü - belc fertig sei.
 Schätz - le komm, sag e: Gua - ten A - bend!

's Kübele

Ries

Paartanz im Kreis.

Aufstellung im Flankenkreis nebeneinander. Tänzer innen. Zweihandfassung über Kreuz, rechte Hand oben.

T. 1: Tufftritt vorn mit dem inneren Fuß.

T. 2: Tufftritt vorn mit dem äußeren Fuß.

T. 3 - 4: Die Hände werden erhoben. Der Tänzer vollführt eine ganze Drehung gegenonnen, die Tänzerin mitsonnen. Dabei hat das Paar zu achten, daß es sich in der Tanzrichtung ein wenig weiterbewegt.

T. 5 - 8: Wie T. 1 - 4.

Der Tanz wird auch in folgender Form getanzt:

Aufstellung im Flankenkreis nebeneinander. Ein Taschentuch wird an einem Zipfel von der Rechten des Tänzers, am gegenüberliegenden Zipfel von der Linken der Tänzerin gehalten. Die Unterarme sind angebeugt, so daß das Taschentuch in Schulterhöhe ist.

Die Bewegung ist die gleiche wie oben.

Überliefert von Emil Strehle, Tischlermeister in Wallerstein; die Weise stammt von Peter Macher, Nördlingen.

M.M. $\text{♩} = 56$

Blumenwalzer

Albrand

Musical score for Blumenwalzer, measures 1-24. The score is written in 3/4 time with a key signature of one flat (B-flat). It consists of three staves of music. The first staff contains measures 1-8, the second staff contains measures 9-17, and the third staff contains measures 18-24. There are repeat signs at the end of the first and third staves.

Blumenwalzer

Albrand

Paartanz im Kreis.

Aufstellung im Flankenkreis nebeneinander, Tänzer innen. Offene Fassung.

T. 1: Wechselschritt mit den äußeren Füßen, Vorschwingen der gefaßten Arme und Drehen in den Hüften.

T. 2: Wechselschritt mit den inneren Füßen, Rückschwingen der gefaßten Arme.

T. 3 - 4: Ganze Drehung auseinander (mit gleichzeitigem Vorschwingen der Arme und folgender Lösung der Fassung).

T. 5 - 8: Walzer-Rundtanz gegensonnen.

T. 9 - 16: Wie T. 1 - 8 usw.

Gezeigt von Herrn Rauscher, Bauer in Häringen bei Weilheim/Teck.

M.M. $\text{♩} = 84$

Winker

Albrand

Musical score for Winker, measures 1-16. The score is written in 2/4 time with a key signature of one flat (B-flat). It consists of two staves of music. The first staff contains measures 1-8, and the second staff contains measures 9-16. There are repeat signs at the end of both staves.

Winker

Albrand

Paartanz im Kreis.

Aufstellung im Stirnkreis zueinander, Tänzer innen, ohne Fassung.

T. 1: Zweimaliges Klatschen mit der Rechten in die eigene, waagrecht vorgehaltene Linke.

T. 2: Tänzer und Tänzerin klatschen zweimal mit den rechten Händen in Kopfhöhe gegeneinander.

T. 3 - 4: Ebenso mit den linken Händen.

T. 5: Drohen mit dem Zeigefinger der rechten Hand in Rhythmus der Musik.

T. 6: Herwinken mit dem leicht gekrümmten Zeigefinger der linken Hand.

T. 7: Der Tänzer geht mit 1 Wechselschritt (links) seitwärts und mit deutlicher Körperdrehung von seiner Tänzerin, die an Ort bleibt, aber sich auch vom Tänzer abwendet.

T. 8: Der Tänzer geht mit einem weiteren Wechselschritt (rechts) zur nächsten (vorderen) Tänzerin.

T. 9 - 10: Gewöhnliche Fassung. Schottisch-Rundtanz.

Überliefert von Herrn Rauscher, Bauer in Häringen bei Weilheim/Teck.

M.M. ♩ = 96 Albrand

Ferschen, Spitzchen

M.M. ♩ = 108

Ferschen, Spitzchen

Ries

Paartanz im Kreis.

Aufstellung im Flankenkreis nebeneinander. Zweihandfassung übers Kreuz, rechte Hand oben.

T. 1: 1. Viertel Tupftritt vorn mit dem äußeren Absatz; 2. Viertel, Tupftritt vorn mit der äußeren Fußspitze.

T. 2: Wechselschritt mit dem äußeren Fuß, beim letzten Teilschritt halbe Drehung zueinander.

T. 3: Wie t. 1, aber gegen die Tanzrichtung.

T. 4: Wie T. 2, die halbe Drehung bringt das Paar wieder in die Tanzrichtung.

T. 5 - 8: Wie T. 1 - 4.

T. 9 - 16: Gewöhnliche Fassung, Schottisch-Rundtanz.

Gezeigt von Brau Bachmann, Nördlingen; Die Weise überlieferte Kapellmeister Liebhäuser, Lierheim bei Möttingen.

M.M. ♩ = 66 Albrand

Schlittschuhläufer

Schlittschuhläufer

Albrand

Paartanz im Kreis.

Aufstellung nebeneinander, Zweihandfassung übers Kreuz vorne, linker Arm oben.

T. 1: 1. Achtel: Linker Fuß links seitwärts aufstellen.

2. Achtel: Den rechten Fuß hinter dem linken vorbei und links seitwärts vor diesem aufsetzen.

3. Achtel: Den linken Fuß zum zweitenmal seitstellen.

4. Achtel: Auf dem linken Fuß hüpfen, dabei rechtes Bein links vorschwingen.

T. 2: Gegengleich.

T. 3 - 4: Mit 4 gehüpften Schwingschritten links, rechts, links, rechts vorwärts.

T. 5 - 6: Das Paar wendet sich zueinander, die linken Hände werden gelöst, die rechten in Kopfhöhe gehalten. Mit 4 Hopserschritten mitsonnen umeinandertanzen.

T. 9-16: Wie T. 1 - 8 und so fort.

Man achte auf das Gesamtbild: In T. 1 verengt sich der Kreis, in T. 2 erweitert er sich wieder, in T. 3 und 4 bewegt er sich kräftig vorwärts, in T. 5 - 8 Drehung an Ort.

Die Weise spielte Herr Bäuchle, Bauer in Bissingen/Teck vor; die Bewegung zeigte Herr Rauscher, Bauer in Häringenbei Weilheim/Teck.

M.M.♩ = 48

Friederike oder Dreimaltrapper

Alb



1. Fric-de - ri - ke, Frie-de - ri - ke, geh mit mir ins Gras! Ka-ro - li - ne, Ka-ro - li - ne, das Gras ist so naß.

2. Fric-de - ri - ke, Frie-de - ri - ke, geh mit mir ins Gras! Ka-ro - li - ne, Ka-ro - li - ne, das Gras ist so naß.

Friederike oder Dreimaltrapper

Alb

Paartanz im Kreis.

Aufstellung im Stirnkreis zueinander, Tänzer innen. Gewöhnliche Fassung.

T. 1 - 2: Je ein Mazurkaschritt links, Tänzerin rechts (Beschreibung unten). Zu jedem Tritt werden die nach vorn gestreckten Arme leicht von unten nach oben geschwungen.

T. 3: Mit 3 Schritten halbe Drehung gegensonnen.

T. 4: Ein Mazurkaschritt mit dem anderen Fuß. Gleichzeitig leichtes Armschwingen von oben nach unten.

T. 5 - 6: Je ein Mazurkaschritt rechts, Tänzerin links.

T. 7: Mit 3 Schritten halbe Drehung mitsonnen.

T. 8: Ein Mazurkatritt links, Tänzerin rechts.

T. 9 - 10: Wie T. 3 - 4 (gegensonnen!).

T. 11 - 12: Wie T. 7 - 8 (mitsonnen!).

T. 13 - 14: Wie T. 3 - 4.

T. 15 - 16: Wie T. 7 - 8.

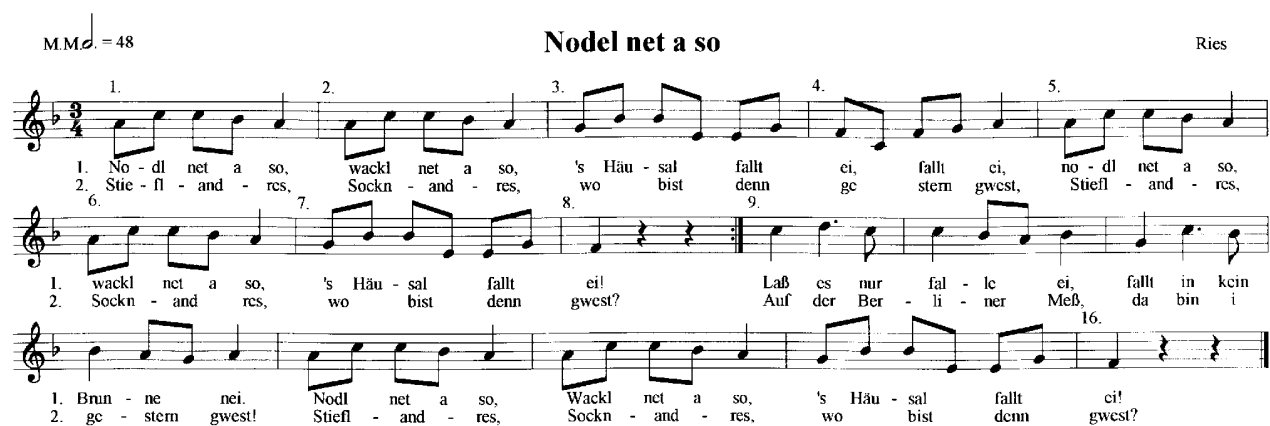
Mazurkatritt links (rechts): 1. Viertel: Seitstellen des linken (rechten) Beines in die Tanzrichtung und Gewicht auf dieses verlegen. 2. und 3. Viertel: Gewicht auf das rechte (linke) Bein zurückverlegen. Zurückschwingen des l. (r.) Fußes, die Fußspitze geht hinter der Ferse des Anderen (Stand-)Beines vorbei. Das Standbein wird bei jedem Viertel leicht im Knie gebeugt und wieder gestreckt.

Überliefert von Schäfer Kritzler, Weilheim/Teck.

M.M.♩ = 48

Nodel net a so

Ries



1. No - dl net a so, wackl net a so, 's Häu - sal fällt ei, fällt ei, no - dl net a so,
2. Stie - fl - and - res, Sockn - and - res, wo bist denn ge stern gwest, Stiefl - and - res,

6. 1. wackl net a so, 's Häu - sal fällt ei! Laß es nur fal - le ei, fällt in kein
2. Sockn - and res, wo bist denn gwest? Auf der Ber - li - ner Meß, da bin i

16. 1. Bnin - ne nei, Nodl net a so, Wackl net a so, 's Häu - sal fällt ei!
2. ge - stern gwest! Stiefl - and - res, Sockn - and - res, wo bist denn gwest?

Nodl net a so

Ries

Paartanz im Kreis.

Aufstellung schräg zueinander. gewöhnliche Fassung.

T. 1: 1. und 2. Viertel: Zweimaliges Aufhüpfen auf dem äußeren Fuß, der andere Fuß wird leicht gehoben.

Abwärtsschwingen der gestreckten Arme, leichtes Vorbeugen des Oberkörpers.

3. Viertel: Aufhüpfen auf den inneren Fuß, dabei wieder aufrichten.

T. 2: Wie T. 1.

T. 3-4: Zweischritt, ganze Drehung mitsonnen.

T. 5-6: Wie T. 1 - 2.

T. 7-8: Zweischritt, ganze Drehung gegensonnen.

T. 9-16: Wie T. 1 - 8.

Diese Weise wurde vom blinden Adam, Munningen, die Bewegung von Familie Wöhrle, Wemding, überliefert.

M.M. $\text{♩} = 56$

Hans Adam

Ries

1. 8.

Hans I - dem, Hans O - dem, du lu - sti - ger Bua, wer flickt denn dei Klei - dr, wer flickt dr dei Schuah?
 Der Schnei - dr flickt Klei - dr, der Schu - str flickt Schuah! Hans I - dem, Hans O - dem, du lu - sti - ger Bua.

9. 10. 11. 12. 13. 16.

Hans I - dem, Hans O - dem, Hans I - dem, Hans O - dem.

Hans Adam

Ries

Paartanz im Kreis.

T. 1 - 8: Gewöhnliche Fassung. Walzer-Rundtanz.

2. Teil Die Paare bleiben im Flankenkreis stehen. Die Tänzer blicken in die Tanzrichtung. Tänzerinnen entgegengesetzt. Die Fassung wird gelöst.

T. 9: Tänzer und Tänzerin verbeugen sich zueinander.

T. 10: Aufrichten und halbe Drehung.

T. 11: Tänzer und Tänzerin verbeugen sich auseinander.

T. 12: Aufrichten und halbe Drehung.

T. 13 -16: Wie T. 9 - 12.

Auf einer Hochzeit in Wechingen aufgezeichnet.

M.M. $\text{♩} = 60$

Neckwalzer

Stie - fel mueß ster - be, ischt no so jong, so jong, Stie - fel mueß ster - be,
 ischt no so jong, wenn des sei Ab - satz wüßt, daß Stie - fel ster - be müeßt, tät er si
 Ende
 grä - me bis en de Tod, ju - che, tät er si grä - me bis en de Tod. Von Anfang

Neckwalzer

Alb

Tanzspiel.

Die Tanzenden sitzen in bunter Reihe auf Stühlen, die im Stirnkreis aufgestellt sind. Innerhalb des Kreises befindet sich ein Tänzer, der im Walzerschritt an den sitzenden Tänzerinnen vorbeitanzt. Er neckt diese, indem er bald vor dieser, bald vor jener eine Verbeugung macht, sich aber plötzlich wieder abwendet. Gelingt es einer scheinbar erwählten Tänzerin, durch rasches Aufspringen den Tänzer von vorne zum Walzer zu erhaschen, so darf sie mit diesem eine Ehrenrunde tanzen. Darauf neckt sie in gleicher Weise die Tänzer.

Überliefert von Herrn Rauscher, Bauer in Häringen bei Weilheim/Teck.

Herr Fritz Armbruster, Bauer in Bissingen/Teck, überlieferte den Neckwalzer in abweichender Art:

Tänzer und Tänzerinnen bilden je eine Reihe. Der neckende Tänzer bewegt sich in der Reihe dazwischen. Das Necken geschieht durch Herwinken. Sonst gleicht der Tanz der 1. Form.

Die Tanzbeschreibung stützt sich auf den Tanzschlüssel, der dem 1. und 7. Heft beigegeben ist. An Stelle der Ausdrücke "links" und "rechts", durch welche die Bewegungsrichtung nicht immer eindeutig bestimmt ist, wurde nach dem Vorbild schwedischer Tanzsammlungen "mitsonnen" (mit der Sonne, dem Uhrzeiger) und "gegensonnen" (gegen die Sonne, den Uhrzeiger) eingeführt.

Aufstellung schräg zueinander:

Die Tanzenden drehen sich aus der Aufstellung zueinander um eine Achteldrehung in die Tanzrichtung.

Tupftritt links (rechts):

Der linke (rechte) Fuß wird in Schrittweite vorwärts aufgesetzt und sogleich wieder zur Grundstellung zurückgeführt.